



Aktuelle Pressemitteilung

Denkmalschutz: eine Frage der Autonomie

Der Mouvement Ecologique fordert mehr Handlungsspielraum für das nationale Denkmalschutzamt

Der Mouvement Ecologique nimmt zur Kenntnis, dass der Posten der Direktion des nationalen Denkmalschutzamtes zur Neubesetzung ausgeschrieben wurde. Ohne sich in die Querelen der letzten Monate über die Verantwortlichkeiten innerhalb des "Service des sites et monuments nationaux" einmischen zu wollen, möchte die Umweltgewerkschaft auf einige grundlegende Probleme hinweisen, ohne deren Lösung das Funktionieren dieses Amtes nicht verbessert werden kann. Dass der Denkmalschutz in Luxemburg immer noch ein Mauerblümchendasein fristet, hat weniger mit Personen, als mit der strukturellen Schwäche des Denkmalschutzdienstes zu tun.

1. Das Denkmalschutzamt muss endlich personell aufgestockt werden

Für die wichtige Aufgabe der Erhaltung architektonischer Substanz setzt die Regierung bis dato nur eine Handvoll Leute ein. Diese sind nicht nur beauftragt, Klassierungsdossiers zu bearbeiten, Privatpersonen beim Umbau zu beraten oder Aufträge auf Subsidien zu beantworten, sondern müssten auch wichtige Grundlagenarbeit leisten, wie z.B. die Erstellung eines nationalen Inventars schützenswerter Architektur - ein Ding der Unmöglichkeit, ohne eine massive Aufstockung des Personals des Denkmalschutzdienstes. Auch der Kontakt mit den Gemeinden, der für die Umsetzung der Denkmalpflege besonders wichtig ist, kann deshalb nicht systematisiert werden.

2. Die finanziellen Mittel des Denkmalschutzdienstes müssen erhöht werden

Der finanzielle Spielraum des Denkmalschutzdienstes ist extrem begrenzt. Sensibilisierungsarbeit für Schulen oder Weiterbildungsangebote für Gemeinden und Fachleute sind so nicht zu verwirklichen. Aber auch eine den modernen Verhältnissen angepasste Internet-Präsenz wäre dringend notwendig: Darauf wäre das oben genannte Inventar genauso zu veröffentlichen wie die aktuelle Liste der klassierten Monumente, die Gutachten der "Commission nationale des sites et monuments nationaux" oder Ratschläge zur Restaurierung von Gebäuden für Privatpersonen. Der Einsatz von externen Fachkräften bei der Begutachtung von wichtigen Dossiers wie dem "Pont Adolphe" oder den Hochöfen auf Belval scheitert ebenfalls nicht nur an politischen Beweggründen, sondern auch an mangelnden budgetären Mitteln.

3. Das Denkmalschutzamt muss mehr Autonomie erhalten

Der Mouvement Ecologique hat bereits auf die strukturellen Defizite des Luxemburger Denkmalschutzmodells hingewiesen.¹ Eine Dienststelle, die nur auf Anweisung des Ministers oder

¹ siehe Kéisécker-Dossier Denkmalschutz auf www.oeko.lu

der Ministerin handeln kann, wird nicht nur in ihren Alltagsgeschäften gebremst, sondern kann keinen sachgerechten Denkmalschutz leisten. Luxemburg sollte dem Beispiel unserer Nachbarländer folgen und die Kompetenz über Klassierungen von Denkmälern der Verwaltung übergeben. Denkmalschutz darf nicht von politischen Überlegungen geleitet werden, sondern gehört in die Hände einer unabhängigen, an objektiven Auswahlkriterien ausgerichteten Behörde.

4. Denkmalschutz braucht einen politischen Rahmen

Die Aufwertung des Denkmalschutzamtes ist von zentraler Bedeutung. Doch das beste Amt kann nur soviel erreichen, wie auch politisch vom Ministerium mit getragen wird. Derzeit gibt es im Kulturministerium jedoch weder strategische Leitlinien für den Denkmalschutz in Luxemburg (u.a. ist dringend ein nationaler Aktionsplan mit klaren Prioritäten erforderlich) noch einen Beamten, der ausschließlich für Denkmalschutzaspekte zuständig ist.

Demnächst soll zwar ein neues Denkmalschutzgesetz verabschiedet werden, die aktuelle Mehrheit hat sich allerdings nur zu halbherzigen Neuerungen durchgerungen. In Anbetracht der für 2009 anstehenden Wahlen wird die Umweltgewerkschaft deshalb verstärkt Druck für die Modernisierung des Denkmalschutzes in Luxemburg machen. Egal, wer den Direktionsposten des Denkmalschutzdienstes übernehmen wird: Ohne größeren Handlungsspielraum für diese Behörde und ohne politischen Rahmen wird sich an der desolaten Lage des Denkmalschutzes in Luxemburg wenig ändern.

Mouvement Ecologique asbl.